Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven - Bederkesa e.V.

Herausgegeben vom Vorstand der Museumsbahn

23. Jahrgang 2. Quartal 2012

118



Pressefoto auf dem Bahnsteig [von links: Rolf Thien (Vorsitzender Museumsbahn), Pastor Hans-Günther Gellersen (Rotary-Club Bad Bederkesa), Brigitte Lückert (Stadträtin Bremerhaven), Uwe Bischoff (Bürgermeister Flecken Bad Bederkesa), Helmut Klie (Verschönerungsverein), Peter Pommer (Bürgermeister Drangstedt), Günter Waßmann (Stv. Vorsitzender Museumsbahn)

Gemüsehof Olendiek

Ihr Fachgeschäft für Vitamine

Niederstrich 1 · 27632 Cappel · Tel.: 04741/ 1317

„Grüne Kiste" - Lieferung frei Haus

Der Vitaminstoß. Obst- und Gemüsemischung

Frische-Service für die Gastronomie · Hofladen

Wochenmärkte in Cuxhaven

und Bad Bederkesa



www.eww-wfb.de

Elbe-Weser Werkstätten

Gemeinnützige GmbH

EWW

Wellness für Sie und Ihn...

AquaVitales

Moor-Therme

Bad Bederkesa

...Erholen

...Entspannen

...Wohlfühlen

Jeden Dienstag Damensauna 10-22 Uhr

www.moor-therme.de

Berghorn 13 · 27624 Bad Bederkesa am See · Telefon 04745/9433-0

Hallo liebe Freunde und Förderer der Museumsbahn!

Die Zeit rast nur so dahin! Wir haben schon wieder ein halbes Jahr geschafft und sind bereits mitten in der Saison.
Ende März war die Frühjahrstagung des VdMT (Verband der Museums- und Touristikbahnen). Dieses Mal ging es nach Gerolstein. Einen ausführlichen Bericht gibt es in diesem Heft von Günter Waßmann.
Die Osterfahrt war dieses Jahr nicht so gut besucht wie in den letzten Jahren. Vielleicht lag es auch ein bisschen am Wetter, obwohl: Es war ja trocken!
Am 22. 4. 2012 hatten wir wieder unsere Sponsoren zu einem kleinen Imbiss geladen. Damit haben wir uns für die vielen Spenden bedankt.
Die Fahrsaison begann dann mit einem geballten Fahraufkommen:
4. 5. 2012 Sonderfahrt nach Langen mit zwei Bussen voller Eisenbahnbegeisteter. Die Herrschaften fuhren schon die ganze Woche im Norddeutschen Raum mit verschiedenen Museumsbahnen herum. Sie waren alle begeistert von unserer Bahn und unserem Bahnhof.
5. 5. 2012 Ein Hochzeitspaar vom Steinhuder Meer hatte sich unseren Bahnhof zum Feiern ausgesucht. Nach einem kalt-warmen Buffet fuhren alle nachmittags mit unserem Zug in den Fischereihafen und abends wieder zurück nach Bad Bederkesa, wo dann noch bis nach Mitternacht gefeiert wurde.
6. 5. 2012 Nach einer kurzen Nacht, startete dann unser erster regulärer Fahrtag.
Das Wochenende darauf feierte die Museumsbahn Küstenbahn Ostfriesland (MKO) ihr 25 jähriges Bestehen in Norden. Die Glückwünsche unseres Vereins wurden durch Ingrid Kretzschmar und mir überbracht.
Am 19. und 20. 5. 2012 statteten die Willicher Modellbaufreunde ihren Gegenbesuch ab. Einen Bericht hierüber gibt es im Heft von Günter Kaiser.
Wie in der Zeitung zu lesen, hatten wir Besuch von der Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln. Da sie in diesem Jahr ihr 125 jähriges Bestehen feierte, überreichte uns der Vorsitzende des Vorstandes Dr. Pätzold einen Scheck über 11.000,– €. Geld, das wir gut gebrauchen können. Nochmals vielen Dank dafür.
Die diesjährige Fahrt nach Worpswede fand bei bestem Wetter statt. Bei guter Stimmung erfreuten sich alle an der schönen Landschaft.
Der Fahrradtag Ende Mai ist mit mehr als 80 Fahrrädern (und Fahrgästen natürlich) sehr gut besucht worden. So hätten wir das gerne jeden Fahrtag!
Leider hatten wir auch einen Ausfall. Die geplante Fahrt in den Fischereihafen zur Fischparty am 28. 4. 2012 mussten wir absagen. Ein Schaden an der Sicherheitsfahrschaltung (Sifa) unserer Lok zwang uns dazu. Schade! Aber Sicherheit geht nun mal vor!

Ich wünsche uns trotzdem weiterhin eine unfallfreie Saison.
Ihr Rolf Thien, Vorsitzender

Frühjahrstagung des VDMT in Gerolstein

Die diesjährige Frühjahrstagung des Verbandes Deutscher Museums- und Touristikbahnen e.V. (VDMT) fand vom 23. bis 25. März 2012 im Eifelstädtchen Gerolstein statt. Als Ausrichter der Tagung fungierten die Vulkan-Eifel-Bahn und der Verein Eifelbahn e.V.

Die Vulkan-Eifel-Bahn hat im Jahr 2004 das ehemalige Bahnbetriebswerk Gerolstein aus einer Konkursmasse heraus übernommen und in den Folgejahren vorbildlich saniert. Hierfür konnten über 5 Millionen Euro an Fördermitteln eingeworben werden. Im 8-ständigen Lokschuppen (weitere 7 Stände fielen dem Sprengwahn der deutschen Wehrmacht in den letzten Kriegstagen zum Opfer) finden heute Konzerte von bekannten Bands wie BAP, Black Fööss usw. sowie Auftritte bekannter Comedians mit bis zu 2.000 Gästen statt. Auf Grund der geringen Anzahl an Parkplätzen im Bw-Bereich werden die Gäste mit firmeneigenen historischen Schienenbussen vom Bahnhof Gerolstein zum Veranstaltungsort gefahren. Für diese Fahrten stehen im Bw-Gelände zwei Bahnsteige zur Verfügung. Für Veranstaltungen bis ca. 100 Personen (z. B. Hochzeiten, Geburtstage usw.) steht außerdem eine ehemalige Kraftwerkshalle als Event-Location zur Verfügung, die auch als Außenstelle des Standesamtes zum Heiraten genutzt werden kann. In diesem Gebäude fand auch die Tagung des VDMT statt. Ein Biergarten direkt an einem der Bahnsteige ergänzt die Anlage.

Wenn der Lokschuppen nicht für Veranstaltungen genutzt wird, dient dieser als Unterstellmöglichkeit und Werkstatt. Das Bahnbetriebswerk ist u. a. Heimat für je zwei Loks der Baureihen V 60 und V 100, die sich hervorragend aufgearbeitet in Alt-Roter-Farbgebung präsentieren. Mit den Maschinen wird Güterverkehr in der Eifelregion betrieben. Außerdem ist in Gerolstein die Dampflok 52 6106 für Sonderfahrten beheimatet (während der VDMT-Tagung weilte die Lok zur Reparatur in Krefeld). Ein Großteil des Fahrzeugsparks besteht jedoch aus Uerdinger Schienenbussen der Baureihen VT 95 (+ Beiwagen) und VT/VB/VS 98, die für Sonderfahrten und für den touristischen Betrieb auf der Eifelquerbahn Gerolstein – Kaisersesch genutzt werden. Für lokbespannte Züge steht eine Garnitur „Silberlinge" zur Verfügung.



Schienenbusgarnitur VT 95 und Beiwagen auf der Drehscheibe im Bw Gerolstein. Foto: Günter Waßmann

Ergänzt wird die Fahrzeugsammlung durch weitere historische Lokomotiven und Waggons, die zum Teil museal, zum Teil auch betriebsfähig aufgearbeitet werden.

Für die Teilnehmer der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa, Rolf Thien und Günter Waßmann begann die Anreise zur Tagung am Freitagmorgen. Bereits im IC von Bremen über die „Rollbahn" Richtung Ruhrgebiet und weiter über Wuppertal nach Köln traf man auf das erste bekannte Gesicht: Versicherungsspezialist in Sachen Eisenbahnen Paul-Joachim Rodatz aus Hamburg hatte zufällig eine Reservierung für den gleichen Tisch im Zug wie wir. In Köln Hbf fand dann das große Treffen zahlreicher Teilnehmer aus Nord und Süd statt, um den Rest der Reise gemeinsam zu vollbringen: zunächst quer durch Köln (mit interessanten Einblicken in Köln Bbf), vorbei am KLV-Terminal Köln-Eifelftor ging es ab Hürth-Kalscheuren über die Eifelstrecke nach Gerolstein.
Nach kurzem Aufenthalt im Hotel (die Tagungsteilnehmer waren auf vier Hotels in und in der Nähe von Gerolstein verteilt) ging es bald zum Veranstaltungsort, denn um 17:30 Uhr statt schon die Führung durch das Bw Gerolstein durch den Geschäftsführer der Vulkan-Eifel-Bahn, Jörg Petry, auf dem Programm. Wie oben



Besichtigung des Bw Gerolstein / Im Schuppen sind die beiden altrot lackierten V 100 zu sehen. Foto: Rolf Thien

bereits beschrieben, ist hier eine hervorragend restaurierte Anlage entstanden, die bei zahlreichen Veranstaltungen gerne besucht wird. Zum Abschluß des Tages gab es dann ein leckeres Abendbuffet, das mit einem gemütlichen Beisammensein und interessanten Gesprächen endete.
Für den Samstag Morgen stand eine Schienenbussonderfahrt ins 19 km entfernte Jünkerath auf dem Programm. Jünkerath ist Eisenbahnfreunden durch sein früheres Bahnbetriebswerk und seinem Rangierbahnhof ein Begriff. Für die Fahrt hatten die Veranstalter einen der recht seltenen VT 95 mit Beiwagen bereitgestellt. Heute ist von beiden Bahnanlagen nicht mehr viel zu sehen. Nach einem kurzen Fußmarsch wurden die Fahrteilnehmer im Eisenmuseum (nicht Eisenbahnmuseum!!!) herzlich empfangen. Das Eisenmuseum ist durch die örtli-



Bahnsteig mit Triebwagengarnitur VT 98 und Biergarten im Bw Gerolstein. Foto: Rolf Thien

che Eisengießerei entstanden. Blickfang vor dem Museum ist ein Roheisen-Pfannenwagen, der früher im Stahlwerk Bremen im Einsatz war. Die örtliche Gießerei war der weltweit einzige Hersteller dieser Fahrzeuge. Nach einem interessanten Vortrag über die Entwicklung und des Niedergangs der Eisenbahnanlagen in und um Jünkerath war Gelegenheit zur Besichtigung der musealen Ausstellung von Produkten der örtlichen Eisengießerei wie z. B. Öfen, Herdplatten usw. Anschließend stand der Besuch des Museums der Eisenbahnfreunde Jünkerath e.V. im Keller des Eisenmuseums auf dem Tagesprogramm. Hier wurde eine sehenswerte Sammlung überwiegend örtlicher Ausstellungsstücke zusammengetragen und Teile der ehemals vorhandenen Bahnlagen durch Modelle dargestellt.

Nach der Rückkehr nach Gerolstein war Gelegenheit zu einem kleinen Imbiss, der angesichts der guten Wetterbedingungen im Biergarten des Bahnbetriebswerks eingenommen wurde. Nach dem Eintreffen der restlichen Tagungsteilnehmer begann das offizielle Programm um 14:00 Uhr mit einem Vortrag von Jörg Petry mit dem Titel „Lokschuppen Gerolstein – aufer-standen aus Ruinen", in dem die Entwicklung des Bahnbetriebswerks bis zum heutigen Zustand als Heimat von Eisenbahnfahrzeugen und Veranstaltungszentrum für Gerolstein und Umgebung aufgezeigt wurde.

Nach einem kurzen Beitrag über die Waggonrestauration durch die BAW Odenwaldkreis gGmbH (einer Qualifizierungsgesellschaft) folgte dann ein interessanter Beitrag von Dennis Mellerowitz, der u. a. bei den Verdener Eisenbahnfreunden aktiv ist:

Marketingmittel Fahrgastbefragung am Beispiel der Verdener Eisenbahnfreunde

Die Verdener Eisenbahnfreunde betreiben den musealen Kleinbahnexpress auf der Strecke Verden – Stemmen, dem Reststück der Verden-Walsroder-Eisenbahn. Die Ortschaften an der Strecke außerhalb Verdens sind nicht gerade reich an touristischen Zielen.

Dennis Mellerowitz hatte einen zweiseitigen Fragebogen entworfen und diese an mehreren Betriebstagen im Zug verteilt, wieder eingesammelt und ausgewertet. U. a. wurden Fragen nach dem Alter der Reisenden, dem Heimatort, der Anreise und der Anzahl der Besuche gestellt. Wichtig waren auch folgende Fragen:

„Wie sind Sie auf uns aufmerksam geworden"

„Welche anderen Museums- und Touristikbahnen in der Umgebung kennen Sie und haben Sie in den letzten 2 bis 3 Jahren besucht?"

„Welche Verbesserungen fänden Sie wichtig und würden Sie nutzen?"

„Wie beurteilen Sie unser Preis-Leistungsverhältnis"

(Der Fragebogen liegt dem Autor dieses Berichtes vor).



Tagungsteilnehmer Rolf Thien und Günter Waßmann im Veranstaltungszentrum „Loft-Lounge" im Bw Gerolstein Foto: Rolf Thien

Als Ergebnis stellte Dennis Mellerowitz fest, das die meisten Gäste aus der näheren Umgebung kamen (nicht mal bis Bremen reiht das Einzugsgebiet) und damit keine Konkurrenz zu anderen Museumsbahnbetrieben besteht, wie anscheinend oft behauptet wird. Die überwiegende Zahl der Gäste nutzt die Reise zu einer anschließenden Fahrradtour. Eine solche Befragung ist auch für unsere Museumsbahn sicherlich mal eine notwendige Maßnahme. Zusätzlich muss man sich aber auch Gedanken machen über die Personen, die (noch) nicht als Gast mit unserem Zug fahren.

Nach einer kurzen Diskussionsrunde und anschließender Kaffeepause ging das Programm mit einem Beitrag des ehemaligen VDMT-Vorsitzenden und Vize-Präsidenten der FEDECRAIL (dem europäischen Dachverband der Museums- und Touristikbahnen) Heimo Echensperger zum Federcrail-Jugendcamp 2012 in England und zum Fedecrail-Congress in Helsingborg weiter.

Anschließend folgte ein Beitrag von Bernd Kittler von der Dampfbahn Fränkische Schweiz (DFS) in Ebermannstadt mit dem Titel „Bau einer Unterstellhalle – ein Erfahrungsbericht".

Neben vielen Bildern von den Bauarbeiten war der Bericht geprägt von den Problemen, im Land Bayern erst mal die zuständige Behörde zu finden, um den Bau genehmigt zu bekommen. Auch die Befindlichkeiten eines Anwohners nahmen einen breiten Raum im Vortrag ein. Als Ergebnis ist festzustellen, das der Verein aus eigenen Mitteln eine optimale Möglichkeit zum Schutz der historischen Waggons geschaffen hat.

Zum Abschluss des offiziellen Tagungsprogramms am Samstag berichtete dann der VDMT-Vorsitzende Wolfram Bäumer über die „Zukunft der Museumsbahnen-Landschaft aus kom-merzieller Sicht". Wolfram Bäumer stellte fest, das sowohl die Zahl der aktiven Mitglieder als auch der potentiellen Fahrgäste in der Zukunft rückläufig sein werden. Als er später über die Verwendung der Haushaltsmittel des VDMT referierte, kam es fast zum Eklat. War es noch klar, das mit den bescheidenen Geldern Lobby-Arbeit zum Wohle der Museums- und



(Gerolstein 2012 019.jpg): Blickfang vor dem Eisen- und Eisenbahnmuseum Jünkerath: In Jünkerath gebauter Roheisenwagen Foto; Günter Waßmann]

Touristikbahnen nur begrenzt möglich ist, kam bei der Frage des Beitrages des VDMT beim Verband Fedecrail doch erheblicher Unmut auf, zumal der Präsident dieser Vereinigung, David Morgan aus England, als Gast im Saal anwesend war. Auch die Beitragsverwendung bei Fedecrail wurde von Wolfram Bäumer tendenziell falsch dargestellt. Insgesamt war der Vortrag sehr provokativ und führte zu entsprechenden Reaktionen der Versammlung.
Am Abend wurde wieder ein erlesenes Abendbuffet geboten, das diesmal im Lokschuppen inmitten der Lokomotiven stattfand. Nette Gespräche und Diskussionen beendeten den Abend.
Am Sonntag fand bereits ab 09:00 Uhr die Mitgliederversammlung des VDMT statt. Nach den üblichen



Das Bw Jünkerath als H0-Modell Foto; Rolf Thien

Regularien und der Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2011 folgten die Berichte des Vorstandes über die Verbandsarbeit sowie der Projektleiter über den Sachstand der Projekte Buchungssystem „Fahrkartendrucker", Unfallversicherung VBG-VDMT und Zeichnungsarchiv. Da beim Kassenbericht über das Geschäftsjahr keine ord-nungsgemäße Vermögensdarstellung vorlag, konnte der Vorstand nicht entlastet werden.
Zur Versammlung lag ein Antrag mehrerer Museumsbahnen vor, den VDMT-Vorstand um ein fünftes Mitglied zu erweitern. Der Hintergrund ist, das gemäß Satzung bei Stimmengleichheit im Vorstand die Stimme des 1.Vorsitzenden entscheidet. Da es im derzeitigen Vorstand augenscheinlich zwei Lager mit unterschiedlichen Meinungen gibt, sollte der vorgenannte Fall verhindert werden. Da die Erweiterung des Vorstandes jedoch eine Satzungsänderung bedeutet, diese jedoch in der Einladung nicht explizit angekündigt worden ist, konnte der Antrag nicht behandelt werden, und wurde auf die nächste Tagung verschoben.

Nach dem Rücktritt von Günter Steinhauer (Selfkantbahn) wurde Johannes Füngers von der Dampfbahn Fränkische Schweiz neu zum Stv. Vorsitzenden gewählt. Nach dem Beschluss des Haushalts für 2012 sowie der Wahl der Rechnungsprüfer gab es unter dem Punkt „Verschiedenes" noch einen brisanten



Dienstmützensammlung im Eisenbahnmuseum Jünkerath Foto: Rolf Thien

Beitrag der Jagsttalbahnfreunde. Die Jagsttalbahnfreunde haben den Endbahnhof Dörzbach wieder hergerichtet, haben dort aber keine Möglichkeit, Fahrbetrieb durchzuführen. So war man gewillt, an anderer Stelle der ehemaligen Schmalspurstrecke Möckmühl – Dörzbach einen Inselbetrieb zu errichten, der jedoch an einem Bürgerentscheid im Ort Widdern scheiterte. Die Jagsttalbahnfreunde kritisierten hauptsächlich einen sachlich fundierten Beitrag von Dennis Mellerowitz im Internet, der die Zukunft einer völlig neu zu errichtenden Bahnstrecke in Zweifel zog. Dessen Beitrag wurde von den Bahngegnern ohne Einwilligung des Autors als Handzettel beim Bürgerbescheid missbraucht. Der VDMT zeigte zwar Verständnis für den Unmut der Jagsttalbahnfreunde, kann und will sich gegen die Meinung eines Mitgliedes eines Vereins im VDMT nicht weiter äußern.

Die knappe Zeit reichte gerade noch zur Einnahme des Mittagessens (leckere Erbsensuppe), bevor die Sonderfahrt nach Kaisersesch begann. Als Zug stand an diesem Tag eine dreiteilige Garnitur VT 98/VB 98/VS 98 zur Verfügung. Es folgte eine interessante Reise über die kurvenreiche Eifelquerbahn. In Kaisersesch konnte gerade noch die Regionalbahn (2 motoriger Triebwagen Baureihe 628) nach Andernach erreicht werden. In Andernach trennten sich dann die Wege der Teilnehmer nach Nord und Süd. Mit einem Regionalexpress am Rhein entlang über Bonn und Köln nach Düsseldorf stiegen Rolf Thien und Günter Waßmann dann wieder in einen IC Richtung Norden. Den Abschluss des Wochenendes bildete dann die Fahrt mit einem EVB-Triebwagen von Bremen Hbf nach Bremerhaven bzw. Nordholz.

Zum Abschluss noch eine Anmerkung: Sämtliche Kosten für die Teilnahme an den VDMT-Tagungen wie z. B. die An- und Abreise, Verpflegung usw. zahlen die Vorstandmitglieder unserer Museumbahn aus eigener Tasche. Vom Verein ausgelegte Kosten wie die Tagungspauschale mit den Kosten für Hotelübernachtung, Abendbuffet, Sonderfahrten usw. werden von den Teilnehmern durch eine Spende ausgeglichen. ***(gw)***

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser Mitglied

Walter Stolle

verstorben ist.

Wir werden Walter Stolle in ganz besonderer Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie!

Der Vorstand

FBG Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH
Bremerhaven Meer erleben.

›Vielfalt erleben und entdecken‹

Atlanticum | Seefischkochstudio | Kunst und Kultur






Forum

FISCHBAHNHOF
Informations- und
Veranstaltungszentrum
der Fischereihafen-
Betriebsgesellschaft mbH

café & shop

fische

theater

schaukochen


Am Schaufenster 6 | 27572 Bremerhaven | www.forum-fischbahnhof.de
Tel.: 0471/93233-0 | Fax: 0471/93233-15 | mail@forum-fischbahnhof.de

2. Eisenbahnmarkt in Bad Bederkesa

Am 20. Mai 2012 veranstaltete die Museumsbahn ihren 2. Modelleisenbahnmarkt. Diesmal fand die Veranstaltung in unserer Wartungshalle und nicht wie im letzten Jahr am Beerster Bahnhof statt. Der Grund dafür war Platzmangel im Güterschuppen.

Wie sich mancher Leser vielleicht erinnert, war unser Vereinsvorsitzender Rolf Thien zusammen mit Herrn Bürgermeister Wojzischke vom 1. bis 3. Oktober letzten Jahres von den Modelleisenbahnfreunden Willich, in der Nähe von Mönchengladbach, zur ersten öffentlichen Präsentation der Bahnhofsanlage von Bad Bederkesa im Maßstab 1:87 eingeladen.

Ein umfangreicher Bericht dazu ist im Mitteilungsheft Nr. 116 nachzulesen.

Auf dieser Veranstaltung wurde auch die Gegeneinladung zur Präsentation dieser schönen Schauanlage sowie einer weiteren noch größeren Modulanlage für den 20. 5. 2012 in Beers ausgesprochen.

Die Vorbereitungen für den Markt begannen schon im Frühjahr durch Günter Waßmann und Günter Kaiser.

Die genauen Abmessungen der zwei "Willicher" Anlagen mußten besorgt und der zur Verfügung stehende Platz in der Wartungshalle ausgemessen werden.

Dies war auch erforderlich um den zur Verfügung stehen Raum möglichst optimal auszunutzen.

Schließlich sollten die großen Modulanlagen, die Modellbahnhändler, der Stand für die Museumsbahn und möglichst auch unsere vereinseigene KÖF oder der SKL als Blickfang in der Halle Platz finden.

Zusätzlich sind noch ausreichende Flächen für die Besucher und die notwendigen Flucht- und Rettungswege zu berücksichtigen.





Nachdem alles in einem Grundrissplan eingezeichnet war, ergab sich Platz für 5 Modellbahnhändler sowie den Verkaufsstand der Museumsbahn und natürlich für die 2 Modulanlagen.
Zwischenzeitlich wurden die Werbeflyer zusammen mit Georg Heil aus der Geschäftstelle entwickelt und zum Verteilen in der Region gedruckt.
Die Werbung für den Markt wurde auch im Internet in verschiedene Foren eingestellt. Hier waren Günter Waßmann und Jörg Eisenbach aktiv.
Es wurden 5 Händler mit ihren Verkaufsständen für Modellbahn- und Modellautozubehör eingeladen. Jeder Stand hatte ein anderes Angebot für die Besucher zu bieten.
Eine Woche vor Veranstaltungsbeginn begann Hans Richter, unser "Mädchen für Alles", mit seinem Arbeitstrupp die Halle wie vorher abgesprochen aufzuräumen. Alles lief planmäßig. Am Mittwoch, den 16. Mai waren die Vorbereitungen abgeschlossen.
Die Halle war aufgeräumt und ausgefegt, die Arbeitsgrube für die Loks war sicher abgedeckt und es stand nur der gelbe SKL in der Halle.
An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Hans und seine Leute.
Zusätzlich hatte die Museumsbahn wieder einen eigenen Verkaufsstand mit Originaleisenbahnsouvenirs, Büchern, alten Signallaternen und diverse uralte Teile aus dem Fundus des Beerster Bahnhofsumfeld aufgebaut.
Diese Sachen wurden eine Woche vorher unter der Leitung von Nico Proß und Günter Wassmann von der Arcchiv- und Museumsgruppe in einem 3 stündigem Arbeitseinsatz aus den Güterwagen an der Ladestraße geborgen. Als Helfer waren noch Günter Meyer, Axel Bohlen und Günter Kaiser dabei. Dreimal fuh-

ren wir mit dem Bulli zur Halle und lagerten das Material bis zum Sonntag im Materiallager ein.
Vor der Halle wurde noch eine Imbissbude für Kaffee und Kuchen, Kaltgetränke und Grillbratwurst aufgebaut.
Am Himmelfahrtstag reisten die Willicher mit ihren 2 Modulanlagen an und begannen sogleich mit dem Aufbau der Anlagen.
Samstag, 19. 5. 2012 konnten die Anlagen ab 10 Uhr besichtigt werden.
Die Imbissbude wurde von Agnes Thien besetzt und alle waren bereit den "Ansturm" der Gäste zu bewältigen.
Am Samstag war die Besucherzahl leider geringer als erwartet. Die gute Stimmung der Anwesenden war trotzdem nicht zu erschüttern.
Am Sonntagmorgen wurden die Stände der 5 Händler und der Museumsbahn aufgebaut.
Stefan Schmedes, einer unserer Mitarbeiter, unterstützte überall wo es nötig war durch tatkräftige Hilfe. Er half bei der Ausschilderung und hielt mit dem Bulli die Verbindung zum Bahnhof.
Die ersten Besucher kamen ab 10 Uhr und schauten sich in der Halle um.
Die 2 Schauanlagen der Willicher, auf denen auch viele Züge Ihre Runden drehten, begeisterten das Publikum.
Auf einer Anlage war der Originalnachbau des kompletten Beerster Bahnhofs sehr anschaulich dargestellt.



Unsere Vereinsmitglieder Ute Koch und Nico Proß haben an der Kasse ihren Charme spielen lassen und alle Besucher mit Ihrer netten Art begrüßt. Man konnte sehen, dass es ihnen Spaß gemacht hat.
Auch die Imbissbude unter der Obhut von Agnes Thien war gut besucht.
Rund 200 Besucher fanden den Weg in die Wartungshalle und haben von den anwesenden Modellbahn- u. Modellautohändlern manches Teil für die eigene Anlage erstanden.
Am Bahnhof war zeitgleich Fahrtag für die große Bahn. Die Verantwortung als Zugleiter hatte der Vereinsvorsitzende Rolf Thien.
Auch das Bahnhofsrestaurant war geöffnet um die Fahrgäste zu bewirten. Ingrid Kretzschmar und Lütje Langelüddecke hatten alles im Griff.
Ab 17 Uhr begann der Abbau der Stände und der Modulanlagen. Die Händler waren zufrieden und wollten allesamt zum nächsten Markt wieder dabei sein.
Gegen 20:15 verschwanden die letzten Teile der Willicher Anlage im LKW der in der Halle stand. 3 Minuten zu früh kam Wolfgang Kretzschmar mit seiner V 65 angerollt und wollte auch in die Halle. Die Willicher räumten schnell das Feld, Eva und Günter Kaiser entfernten die letzten Grubenabdeckungen und nun konnte auch Wolfgang mit der großen Lok in die Halle um seinen wohlverdienten Feierabend anzutreten. Es war insgesamt ein angenehmer harmonischer Tag für alle Beteiligten.
Für September ist ein weiterer Markt in Vorbereitung. ***Günter Kaiser***



PNE WIND
Passion for Energy

Die Experten für Windenergie und die Museumsbahn

Gemeinsam ein dynamisches Team!

www.pnewind.com

Bilder von unserer Strecke aus vergangener Zeit



Diese Ansichtskarte zeigt den Bahnhof Bederkesa ungefähr im Jahre 1905. Die Menschen – in der Bekleidung der damaligen Zeit – warten auf die Ankunft des Zuges. Ein Güterwagen mit „Bremserhäuschen" steht vor dem Güterschuppen. Die Toiletten befinden sich nicht wie heute im östlichen Anbau, sondern in einem separaten Häuschen links außerhalb des Bildes. Die recht große Bahnhofsanlage mit zwei Bahnsteigen war schon geeignet für eine eventuelle Verlängerung nach Osten (Niederelbe) und nach Süden (Bremervörde, Rotenburg, Hannover). Der Vorbesitzer dieser Karte (Ernst Horn) ist selbst auf dieser Strecke als Lokführer gefahren.



Für Arbeiten an Schienen und Schwellen gab es bei den einzelnen Bahnmeistereien feste Arbeitsgruppen, sogenannte Rotten. Hier sehen wir auf einem alten Bild von ca. 1916 die „Rotte Bederkesa" beim Austausch von Schwellen: sechs Arbeiter und ein Rottenführer als Vorarbeiter und Sicherungsmann mit Signalhorn. Menschliche Arbeitskraft war damals noch billiger.



Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Vermögensplanung

Bedarfsgerechte Vorsorge braucht fachkundige Beratung.
Bei uns erhalten Sie beides:

LVM-Servicebüro
Apel und Kopschick
Mattenburger Straße 18
27624 Bad Bederkesa
Telefon (04745) 66 65
info@o-kopschick.lvm.de

LVM VERSICHERUNG

Sponsoren-Treffen am 22. 4. 2012



Die gut gefüllte Bahnhofsgaststätte. Es spricht Herr Michael vom Rotary-Club

Kurz vor Beginn der Fahrsaison, am Sonntag dem 22. 4. 2012, hatte der Vorstand der Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa e.V. die Vertreter der Anliegergemeinden, Sponsoren sowie die örtlichen befreundeten Vereine zu einem Treffen in den historischen Bahnhof von Bad Bederkesa eingeladen.
Nach der Begrüßung durch unseren Vorsitzenden Rolf Thien bedankten sich zahlreiche Gäste für die Einladung und betonten einvernehmlich die Bedeutung der Museumsbahn für die Region und für die durch sie verbundenen Ortschaften.

Kurze Ansprachen erfolgten dabei durch:
Frau Stadträtin Brigitte Lückert (Seestadt Bremerhaven)
Herrn Bürgermeister Uwe Bischoff (Flecken Bad Bederkesa)
Herrn Bürgermeister Peter Pommer (Gemeinde Drangstedt)
Herrn Eike-Rolf Michael (Vorstandsmitglied Rotary-Club Bad Bederkesa)
Herrn Helmut Klie (Verschönerungsverein Bad Bederkesa)



Herr Bürgermeister Bischoff hält eine kurze Rede



Frau Stadträtin Lückert bei Ihrer Ansprache

Als Pressevertreter war unser Mitglied (und „Bahnpolizist") Jean-Charles Montigny von Elbe-Weser-Aktuell anwesend.
Die örtlichen Vereine hoffen dabei auf eine gute Zusammenarbeit mit der Museumsbahn. Das gute Verhältnis wurde auch immer wieder betont, wie z. B. die Absprachen über die Aufstellung der Hinweisschilder über die geöffnete Windmühle in Bad Bederkesa.
Nach ersten kurzweiligen Gesprächen wurde ein von unserer Stv. Vorsitzenden Ingrid Kretzschmar und Ihrem Team wie immer hervorragend organisierter Imbiss eingenommen. Die leckeren Haxen mit Brot und Krautsalat kamen bei den Gästen sehr gut an. Dazu wurden kalte Getränke und Kaffee gereicht.
Zum Abschluss des Treffens wurden den Gästen noch Fahrkarten für eine Freifahrt mit der Museumsbahn überreicht, da aus verschiedenen Gründen keine Sonderfahrt an diesem Tag möglich war. ***(gw)***



Blick in den Wartesaal



Romantik Hotel
BOSEHOF
- all das Gute genießen.
27624 Bad Bederkesa
Hauptmann-Böse-Straße 19
Telefon (0 47 45) 9 48-0
Telefax (0 47 45) 9 48-2 00
www. boesehof.de

Komforthotel mit Badelandschaft und Hallenbad, (11 x 6 m), 3 Saunen, Infrarotkabine, Solarium und Liegeraum, Physiotherapie und Wellnessabteilung.

Küche weit über die Region hinaus für seine Qualität bekannt.

Nachmittags Kaffee und hausgebackene Kuchen und Torten.

3 Biere vom Faß, 20 offene Weine und mehr als 200 verschiedene Flaschenweine.

Große Terrasse - Parkplätze am Haus - Garagen.



Raiffeisen Weser-Elbe eG

Aktiv für den Kunden

- **Landwirtschaft**
  - Getreide/Raps
  - Futtermittel
  - Saat- und Pflanzgut
  - Düngemittel
  - Pflanzenschutz
  - Lohnarbeiten
  - Diesel
- **Energie**
  - Heizöl
  - Holzpellets
  - Feste Brennstoffe
- **Tankstelle**
  - Waschanlage
  - Ergas
  - Autogas
  - Bioethanol E85
- **Raiffeisen-Markt**
- **Baustoffe**
- **Werkstatt**

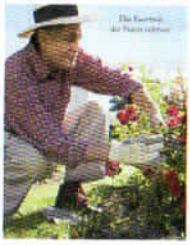
Ihr kompetenter und leistungsstarker Partner vor Ort



Wir helfen Ihnen gerne, sprechen Sie uns an!







Raiffeisen Weser-Elbe eG · Raiffeisenstr. 10 · 27624 Bad Bederkesa ·Tel.: 04745/9447-0 · Fax: -29
info@raiffeisen-weser-elbe.de · www.raiffeisen-weser-elbe.de

Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V.

Vorstand:

- Rolf Thien (Vorsitzender)	0 47 23-51 98
- Günter Waßmann (stellv. Vorsitzender)	04 71-29 19 56
- Ingrid Kretzschmar (stellv. Vorsitzende)	04 21-68 11 54
- Günter Kaiser (Schriftführer)	01 73/91 30 40 24
- Katrin Schneider (Kassenführerin)	0 47 45-92 80 12
- Gabi Kasten (Vertreterin des Landkreises Cuxhaven)	0 47 21-66 24 43
- Günter Meyer (Oberbau)	0 47 49-14 41
- Wolfgang Ohlrogge (Fahrzeuge)	0 47 45-3 09

Beirat: BSW-Gruppe „ Das Stellwerk", Bremerhaven

Geschäftsstelle: Geschäftszeiten: Montag bis Donnerstag 8 bis 15.30 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr
Bahnhofstraße 18
27624 Bad Bederkesa
Telefon 0 47 45-71 69, Fax 0 47 45-93 13 87

Internet: www.museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de
E-mail: Info@museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de

Betriebsleitung:	EBL Dipl.-Ing. Harald Uhle	01 79-1 37 83 21
	stellv. EBL Dipl.-Ing. Jürgen Gerdts	01 51-55 11 80 80
Örtliche Betriebsleiter:	Günter Niber	04 71-6 56 38
	Horst Kühne	04 71-50 31 44

Bankverbindungen:
- KSK Wesermünde-Hadeln, BLZ 292 501 50, Konto 110 006 666 und 110 007 336 (Spendenkonto)
- Volksbank eG Bremerhaven-Cuxland, BLZ 292 657 47, Konto 11 417 000

Mitgliedsbeträge jährlich:
Einzelpersonen 41,-, Familien 56,- Firmen, Vereine, öffentliche Träger o. ä. 61,-.

Impressum:
Die „Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V." werden herausgegeben vom Vorstand der Museumsbahn.
Es zeichnen für redaktionelle Beiträge: Günter Waßmann (gw), Rolf Thien (rt), Ingrid Kretzschmar (ik), Günter Niber (gn), Horst Kühne (hk), Katrin Schneider (ksch)).
Die „Mitteilungen" erscheinen 4mal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Alle in diesem Heft veröffentlichten Beiträge oder Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht kommerziell verwertet werden. Fotokopien für den persönlichen, nichtgewerblichen Gebrauch können von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Mit Namen versehene Beiträge geben die Meinung der Verfasser und nicht unbedingt die des Vorstands wieder. Eine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte kann nicht übernommen werden. Anfragen und Beiträge an die (Geschäftsstelle der Museumsbahn).


Handelspark 17/19 Tel. 04745-949020
Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 08:00 - 20:00 Uhr
Frische
jeden Tag.
Bad Bederkesa
aktiv Discount

Garantiert KSK.

Nehmen Sie uns beim Wort.



Kreissparkasse
Wesermünde-Hadeln

Sie wünschen sich einen zuverlässigen Partner, der Sie in allen finanziellen Fragen kompetent unterstützt? Sozusagen einen Partner fürs Leben? Der idealerweise immer persönlich für Sie da ist und Ihnen stets unkompliziert zur Seite steht? Dann haben Sie diesen mit der KSK gefunden. Denn genau das garantieren wir Ihnen mit unserem KSK-Qualitätssiegel. Garantiert KSK. Nehmen Sie uns beim Wort.